

Pressemitteilung

16. April 2018

Hetjes: „Bebauung südlich von Ober-Eschbach lehne ich von Anfang an ab“

Bad Homburg v. d. Höhe. Ein Baugebiet zwischen dem Südring und dem Stadtteil Ober-Eschbach scheidet als Fläche für Gewerbe- und Wohnbebauung aus. Gegen diesen in die Diskussion über das Integrierte Stadtentwicklungskonzept eingebrachten Vorschlag spricht die Funktion der Grundstücke als einziges Kaltluftentstehungsgebiet für Gonzenheim und Ober-Eschbach.

Eine Bebauung an dieser Stelle war von Planern im Zuge der Diskussion über die Stadtentwicklung angeregt worden. „Den Vorschlag lehne ich mit Rücksicht auf diese Funktion der Flächen von Anfang an ab“, sagt Oberbürgermeister Alexander Hetjes. Dennoch sei eine Diskussion im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts richtig gewesen. Der Aspekt Luftqualität in den beiden Stadtteilen spricht allerdings gegen eine weitere Vertiefung des Vorschlags, zumal Fachleute sich bereits früher gegen jede Bebauung ausgesprochen haben.

Mehrere Bürgerinnen und Bürger erinnern derzeit im Online-Dialog unter www.badhomburg2030.de an die Gutachten, nach denen auf diese Flächen unverzichtbar für die Entstehung von Kaltluft für die Stadtteile Gonzenheim und

Ober-Eschbach sind.

Das jüngste, von Professor Dr. Lutz Katzschner im März 2008 vorgelegte Gutachten kommt zu dem Schluss, eine Bebauung sei klimatisch nicht verträglich. „Die dort entstehenden Kaltluftmassen und der sich darüber hinwegziehende Abfluss lassen sich nicht kompensieren“, so der von einer Bürgerinitiative beauftragte Gutachter, der auch eine Teilbebauung der Flächen ablehnt. Die Expertise war seinerzeit ein Beitrag in der Diskussion um den künftigen Standort des Kreiskrankenhauses, das inzwischen in Höhe des Landratsamtes an der Zeppelinstraße steht. „Die Ergebnisse sind auch zehn Jahre später gültig“, sagt Hetjes.

Der Regionalverband FrankfurtRheinMain hat diese Situation im Regionalen Flächennutzungsplan berücksichtigt. Der Bereich zwischen dem Wohngebiet Am Römischen Hof und dem Südring ist auf Wunsch der Stadt als Vorranggebiet Landwirtschaft ausgewiesen worden. Darüber hinaus sind die Grundstücke Vorhaltegebiet für den Grundwasserschutz und Flächen mit besonderen Klimafunktionen.